

*Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen*

**Arbeitsbericht 2010**

**DZI**

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)  
Gründungsjahr 1893  
Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungsträger: Senat von Berlin,  
Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend,  
Deutscher Industrie- und Handelskammertag,  
Deutscher Städtetag,  
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien  
Wohlfahrtspflege e.V.

Bernadottestraße 94, 14195 Berlin  
Tel.: (030) 83 90 01-0  
Fax: (030) 8 31 47 50  
Web: <http://www.dzi.de>  
Mail: [sozialinfo@dzi.de](mailto:sozialinfo@dzi.de)

Bank für Sozialwirtschaft  
Konto-Nr. 3 015 200  
BLZ 100 205 00

# Arbeitsbericht 2010

1. Vorwort	2
2. Aufgaben und Ziele	2
3. Öffentlichkeitsarbeit	3
4. Dienstleistungen	4
4.1 Literaturdokumentation	4
4.2 Bibliothek	5
4.3 Spenderberatung und Spenden-Siegel	6
4.4 Verlag	10
4.5 Projekte	10
5. Finanz- und Vermögenslage	11
6. Personaleinsatz	14
7. Gremien	14
7.1 Vorstand	14
7.2 Geschäftsführung	15
7.3 Berufungsausschuss	15
7.4 Stiftungsbeirat	15
7.5 Redaktionsbeirat Soziale Arbeit	16
<b>Anhang</b>	
1. Terminauswahl 2010	16
2. Themen der Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ im Jahr 2010	18
3. Träger des DZI Spenden-Siegels zum 31.12.2010	20

## 1. Vorwort

Dieser Bericht beschreibt die Leistungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen im Jahr 2010, die dazu eingesetzten Mittel und die Rahmenbedingungen. Er richtet sich an die Zuwendungsgeber, Aufsichtsorgane, an alle, die das Institut nutzen, fördern und seine Entwicklung interessiert begleiten. Seine Autorinnen und Autoren sind Mitarbeitende des DZI. Der Inhalt der Ausführungen ist vom ehrenamtlichen Vorstand autorisiert.

Berlin ist Geburtsort und Wirkungsstätte des DZI seit nunmehr 118 Jahren. Unter wechselnden Namen wie „Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur“, „Zentrale für private Fürsorge“ und „Archiv für Wohlfahrtspflege“ hat sich das DZI seither bei fast unveränderten satzungsgemäßen Vorgaben als Mittler zwischen Helfenden und Not Leidenden verstanden. Die von ihm erarbeiteten Informationen haben immer dazu gedient, Arbeits- und Entscheidungshilfen zu geben, Lösungswege aufzuzeigen und soziale Verantwortung zu mehren. Meinungsvielfalt und eigene Neutralität als wichtige Leitlinien prägen dabei stets das Profil des DZI.

Im Jahr 2010 setzte sich die positive Entwicklung einer Erhöhung der regelmäßigen Zuwendungen an das DZI fort. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat seine jährliche Projektförderung für die DZI Spenderberatung um 20.000 Euro auf 70.000 Euro erhöht. Außerdem hat sich das DZI neue finanzielle Ressourcen durch inhaltlich und zeitlich begrenzte Projekte und durch die Erhöhung der eigenen Einnahmen erschlossen. So setzte es die 2008 begonnene Erbringung von Prüfungsleistungen für die Bertelsmann Stiftung und die von dieser mitgegründete Phineo gAG fort und beendete sie im Berichtsjahr. Außerdem erhielt das DZI eine weitere Zuwendung des Bundes-

ministeriums des Innern, hier für den Ausbau der DZI-Organisationendatenbank zu einer Online-Transparenzdatenbank.

Eine Veränderung hat sich bei der Zusammensetzung des Vorstands der Stiftung ergeben: Herr Ingo Behnel wurde mit Wirkung vom 17. Mai 2010 zum Nachfolger von Herrn Dieter Hackler als Vertreter des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Stiftungsvorstand bestimmt. Herr Behnel ist Leiter der Abteilung 2 (Familie) im BMFSFJ.

Auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. haben sich im Frühjahr 2010 mehrere zivilgesellschaftliche Dachverbände mit Transparency Deutschland und dem DZI auf eine 10-Punkte-Selbstverpflichtung verständigt, mit der zivilgesellschaftliche Organisationen freiwillig zusagen können, wichtige Organisationsdaten leicht zugänglich auf ihrer Website zu veröffentlichen oder Interessierten auf andere Weise zu übermitteln. Die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ (ITZ) wurde im Juni 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt. Das DZI ist Mitglied ihres Trägerkreises.

## 2. Aufgaben und Ziele

Die Satzung des DZI schreibt den Stiftungszweck wie folgt fest (Auszug aus § 2):

„(1) Die Stiftung bezweckt in ausschließlich und unmittelbar gemeinnütziger Weise die Unterhaltung und Fortführung des Archivs für Wohlfahrtspflege als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle für das gesamte Gebiet der sozialen Arbeit, unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse der praktischen Wohlfahrtsarbeit.

(2) Das Archiv umfasst in seinen Sammlungen Material über Praxis und Theorie auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege, das der organisatorischen Entwicklung wie der wissenschaftlichen Forschung dient. Das Archiv steht allen, insbesondere den an der Wohlfahrts-

pflege interessierten Kreisen und Personen, vor allem Behörden, Hochschulen, Sozialen Fachschulen, Organisationen der öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege, den Trägern der Sozialversicherung und den Industrie- und Handelskreisen zu Benutzung zur Verfügung. (3) In ihrer Funktion als Sammlungs-, Auskunfts- und Forschungsstelle kann die Stiftung Spenden sammelnde Organisationen jeglicher steuerbegünstigter Zielsetzung auf Einhaltung der von der Stiftung erarbeiteten Beurteilungskriterien prüfen und Dritten im Sinne der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes Auskünfte erteilen. (...)“

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DZI wurde auch im Jahr 2010 überwiegend durch den Geschäftsführer und darüber hinaus durch dessen Stellvertreterin und zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen geleistet. Über die Gespräche mit den Medienvertretern und die daraus resultierenden Beiträge in Presse, Funk, Fernsehen und Internet ist es dem DZI trotz seiner sehr knappen Finanzmittel in bedeutendem Umfang möglich, präventiv die allgemeine Öffentlichkeit zu informieren und das Spendenwesen insgesamt zu stärken.

Im Jahr 2010 beantwortete das DZI 572 Medienanfragen (2009: 345). Die höhere Zahl ist auf das große öffentliche Interesse für die Erdbebenkatastrophe in Haiti (Januar 2010) und die Flutkatastrophe in Pakistan (August/September 2010) zurückzuführen.

#### Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

	2010	2009
<u>Medienanfragen</u>	572	345
davon:		
Radio/TV	242	139
Zeitungen/Zeitschriften	216	138
Agenturen u.a.	114	68

Über die Nutzerfrequenz der Internetseite liegen für 2010 aufgrund der Überarbeitung der Website keine auswertungsfähigen Daten vor. Diese Informationen werden mit dem Start der neuen Website im Jahr 2011 auf eine neue statistische Grundlage gestellt und dann wieder im Arbeitsbericht veröffentlicht.

Erstmals hat das DZI für das Bezugsjahr 2010 eine Medienresonanzanalyse erstellen lassen. Die von der Firma Blätterwald GmbH erstellte Auswertung ergab unter anderem die folgenden Ergebnisse:

#### Medienresonanzanalyse

	<b>2010</b>
<u>Medienbeiträge mit DZI-Bezug</u>	<u>1.408</u>
davon:	
Printmedien	80 %
Online-Medien	10 %
Hörfunk	6 %
TV	2 %
Agenturen	2 %
<u>Reichweite (Kontaktchancen)</u>	<u>339 Mio.</u>
davon:	
Printmedien	58 %
Online-Medien	15 %
TV	14 %
Hörfunk	13 %

Bei der Interpretation dieser Daten ist zu beachten, dass sie in erster Linie die vom DZI selbst im Rahmen seiner Medienkontakte registrierten Beiträge berücksichtigen. Darüber hinaus wurde für die Analyse zusätzlich im Online- und Printbereich nach Beiträgen mit DZI-Bezug recherchiert. Das bedeutet, dass die tatsächliche Anzahl der Medienberichte zum DZI und die entsprechende Reichweite noch deutlich höher liegen als in den oben stehenden Tabellen angegeben. Außerdem ist die Bedeutung der TV- und Hörfunkbeiträge tatsächlich größer als in der Analyse erkennbar.

Im Jahr 2010 veröffentlichte das DZI neben den Mitteilungen zum aktualisierten Spenden-Siegel-Bulletin sieben besondere Presseerklärungen:

- 14.01. Spenden-Info Erdbeben Haiti
- 22.01. Zwischenstand Spenden Haiti
- 12.03. Neuer Zwischenstand Spenden Haiti mit internationalen Vergleichszahlen
- 18.08. Spenden-Info Pakistan
- 16.09. Zwischenstand Spenden Pakistan
- 09.12. Neuer Spenden-Almanach und Warnungen vor konkret benannten Organisationen

Seine fachlichen und öffentlichkeitswirksamen Kooperationen setzte das DZI 2010 fort, so auch im Bündnis für Gemeinnützigkeit. Es wirkte zudem im Beirat der Hamburger Tage für Stiftungs- und Non-Profit-Recht mit, die jährlich an der Bucerius Law School veranstaltet werden. Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“. Außerdem ist es über seine Beteiligung im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals verliehenen Deutschen Engagementpreises.

Das DZI ist Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde“, eines informellen Zusammenschlusses von 23 vorwiegend großen in Berlin tätigen Stiftungen. Die Stiftungsrunde hat vom 1. bis 10. Juni 2010 erstmals die „Berliner Stiftungswoche“ veranstaltet. Am Programm beteiligten sich rund 80 Berliner Stiftungen. In der Veranstaltungsreihe „Wie wirksam arbeiten Stiftungen?“ war das DZI als Teilnehmer einer Podiumsdiskussion aktiv eingebunden.

#### 4. Dienstleistungen

##### 4.1 Literaturdokumentation

Das DZI betreibt seit 1979/80 eine Informations- und Dokumentationsstelle zu den Themengebieten Sozialarbeit, Sozialpäda-

gogik, Wohlfahrtspflege und deren Bezugswissenschaften. Kontinuierlich werden aus mehr als 170 deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften Beiträge EDV-gestützt inhaltlich erschlossen und in der Datenbank SoLit des DZI verwaltet. Dokumentiert werden außerdem Monographien, Sammelbände und Graue Literatur. Der Service der Bibliothek stellt die gesamte dokumentierte Literatur den Nutzerinnen und Nutzern zeitnah, effizient und kostengünstig zur Verfügung. Die Umstellung der Software im Bereich Bibliothek und Dokumentation im Vorjahr auf das System ALEPHINO verlief reibungslos und sorgte in der Datenerfassung und in der Dokumentation für ein effizienteres Arbeiten.

Zwei festangestellte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen (eine Halbtagsstelle in Altersteilzeit und eine Dreiviertelstelle) leisteten im Jahr 2010 diese Literaturdokumentation unter Mithilfe von sieben (2009: 7) Praktikantinnen und Praktikanten und mit der zeitlich befristeten Unterstützung von externen Dokumentarinnen auf Honorarbasis. Bei den Praktikanten handelte es sich um drei Studierende der Fachhochschule Potsdam (Information und Dokumentation) und vier Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Auszubildende). Das DZI sieht in der Praktikantenbetreuung einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung auf dem Gebiet der Literaturdokumentation.

#### Literaturdokumentation

	2010	2009
<b>1. Datensätze DZI SoLit</b>		
Gesamtzahl per 31.12.	176.566	170.367
Zugang im lfd. Jahr	6.691	5.715
davon:		
Zeitschriftenartikel	5.725	5.253
Monographien	394	309
Aufsätze aus Monograph.	90	87

## 2. Nutzung DZI SoLit

Abonnements per 31.12.	228	206
davon:		
Datenbank-Pool SOWI (GBI-Genios)	219	196
DZI SoLit im Internet	9	10
Recherchierte Datensätze über DZI SoLit	102.871	144.039

Nicht zuletzt durch den Einsatz der neuen Software ALEPHINO hat die Literaturdokumentation einen Überhang von Daten aus dem Vorjahr im Berichtsjahr zusätzlich einpflegen und somit die Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können.

Innerhalb des Datenbankpakets WISO des Münchener Datenbank-Anbieters GBI-Genios hat sich die Nachfrage nach den Daten von DZI SoLit im Vergleich zu den übrigen dort enthaltenen Datenbanken stabilisiert und lag in beiden Halbjahren 2010 bei 4,9 Prozent. Leider sind aber die Zugriffe auf die WISO-Datenbanken insgesamt gesunken, was als Reaktion auf zwei wesentliche Veränderungen in der Internetlandschaft der Sozialdaten zurückzuführen ist. Zum einen hat GBI-Genios seine Oberflächensoftware zur Recherche der WISO-Datenbanken 2010 erneuert, was bei Kunden an den Hochschulen auf erhebliche Akzeptanzprobleme stieß. Zum anderen hat sich das Leibniz Institut für Sozialwissenschaften GESIS 2010 dazu entschlossen, seine auch im WISO-Paket enthaltenen Datenbanken Solis und Foris zusätzlich kostenfrei auf seinem Portal SOWIPORT anzubieten. Hierbei nahm GESIS eine Konkurrenzsituation zu dem eigenen gebührenpflichtigen Datenbankangebot im WISO-Paket in Kauf. Das DZI hat sich für seine eigene Datenbank gegen eine Gebührenfreiheit entschieden, da es angesichts der starken Zuwendungskürzungen seit 2003 auf die Eigeneinnahmen angewiesen ist, wenn es seine Angebote weiter aufrecht erhalten will.

Sparzwänge von Bildungseinrichtungen auf der einen und der zunehmende Rechtfertigungsdruck von öffentlich geförderten Informationsanbietern auf der anderen Seite verschärfen hier wie in vielen öffentlichen Bereichen die Gratwanderung zwischen Gebührenpflicht, Erhöhung der Nutzungsintensität und dem eigenem Finanzierungsmodell.

## 4.2 Bibliothek

Die Bibliothek des DZI (SigelNr. B249) ist eine Fachbibliothek sowie Informations- und Dokumentationsstelle für die Gebiete Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Wohlfahrtspflege, die in erster Linie von Studierenden und Lehrkräften im Bereich Sozialarbeit und Sozialpädagogik genutzt wird. Die Bestände reichen bis in das Jahr 1880 zurück. Die Bibliothek führt auf Anfrage individuelle Literaturrecherchen in der Datenbank DZI SoLit durch und weist Interessierte auch auf weitere nützliche Daten- und Informationsquellen (zum Beispiel Link-Adressen im Internet) hin. Alle im Ergebnis der Literaturrecherche aufgeführten Quellen befinden sich im Bibliotheksbestand des DZI und sind den Nutzerinnen und Nutzern zugänglich. Literaturrecherchen stellt das DZI je nach Wunsch als Papierausdruck oder per E-Mail bereit.

### Bibliotheksstatistik

	2010	2009
Besucher/-innen	332	442
Telefonische und schriftliche Anfragen	541	866
Fotokopien	1.947	3.039
Bereitgestellte Materialien:	2.396	3.717
davon:		
Monographien	447	842
Zeitschriften	1.949	2.875
Individualrecherchen	80	128

Im Zuge der technischen Entwicklung und der sich verändernden Nutzungsgewohnheiten

erlangen die elektronische Recherche und Quellenbereitstellung gegenüber der traditionellen Nutzung einer Bibliothek durch Besuch und Ausleihe eine immer größere Bedeutung. So werden die Bestände des DZI durch die Nutzung der Datenbank DZI SoLit und deren Einbindung in andere Informationssysteme wie WISO-NET, SOWIPORT oder GBI-Genios und GESIS inzwischen überwiegend per Internet erschlossen.

Insgesamt sind der Bestand der DZI-Bibliothek und die Leistungen der Literaturdokumentation damit einer weit größeren Nutzergruppe zugänglich als vor der Ausweitung des Vertriebs von DZI SoLit. Das DZI trägt dieser Entwicklung seit Jahren Rechnung, indem es personelle Kapazitäten aus dem Bereich Bibliothek in den Bereich Literaturdokumentation verlagert hat und beide Bereiche auch inhaltlich immer intensiver miteinander zu einem Informationszentrum für soziale Literatur verknüpft. Im Berichtsjahr entschied sich das DZI vor diesem Hintergrund dafür, die Halbtagsstelle einer Sozialarbeiterin in der Bibliothek, die vor etwa 15 Jahren zur Beratung der Besucherinnen und Besucher geschaffen worden war, nicht wieder zu besetzen.

### 4.3 Spenderberatung und Spenden-Siegel

Spenderberatung und Spenden-Siegel sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über gemeinnützige Spendenorganisationen, die von Spenderinnen und Spendern, Behörden, Unternehmen und Medien nachgefragt werden. Diese Auskünfte gibt das DZI grundsätzlich in schriftlicher Form, wobei Struktur und Aussagetiefe Abstufungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Nachfrageintensität unterliegen. Zu häufigen Fragestellungen wie beispielsweise Patenschaften oder Haustür- und Straßenwerbung hat das DZI besondere, kurzgefasste Informationen erarbeitet. Zudem ermöglicht die interne Organi-

sationendatenbank die gezielte Profilrecherche nach unterschiedlichsten Auswahlkriterien.

Mit einer 2003 beschlossenen Satzungsänderung hat das DZI die Voraussetzung dafür geschaffen, dass es seine Auskünfte in der Spenderberatung auf die nicht-sozialen Gemeinnützigkeitsbereiche ausdehnen kann. Um dies auch außerhalb des sich finanziell selbst tragenden Spenden-Siegels umzusetzen, benötigt das Institut zusätzliche Mittel. Im Bereich Umwelt- und Naturschutz wurden diese mit der 2004 bis 2006 gewährten Projektförderung des Bundesumweltministeriums zeitlich und inhaltlich begrenzt gewährt. Das dabei aufgebaute Kontingent an Auskünften kann das DZI seitdem mit Eigenmitteln aktuell halten. Für die Dokumentation zusätzlicher Spendensektoren, insbesondere Tierschutz, Kultur, Bildung und im Sinne einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich das DZI weiter um eine Erhöhung der öffentlichen Zuwendungen.

### Anfragen an die Spenderberatung

	2010	2009
<b>1. Anfragen genereller Art</b>		
Patenschaften allgemein	60	57
Behinderten-/Blindenwerkstätten	9	10
DZI-fremde Arbeitsbereiche	91	79
Wirtschaftsunternehmen	33	31
Individuell zu beantwortende Anfragen	2.448	2.533
DZI-Tipps für Spenderorganisation nicht dokumentiert	298	184
Absatz Spenden-Almanach	316	248
Spenden-Siegel-Liste	1.893	1.321
	<u>10.544*</u>	<u>19.821</u>
	15.692*	24.616

\* 2010 wurde im Zuge der grundlegenden Überarbeitung des Layouts nur eine Ausgabe der Spenden-Siegel-Liste aufgelegt, im Vergleich zu zwei Ausgaben in den Vorjahren.



<b>2. Anfragen nach einzelnen Organisationen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	16	11
Christlich orientierte Hilfswerke	120	109
Kinderhilfswerke	244	169
Gesundheitshilfe	256	235
Entwicklungshilfe	192	136
Kriegsopferhilfe/ Flüchtlingshilfe	29	24
Jugendhilfe	80	81
Behindertenhilfe/ Suchtkrankenhilfe	65	44
Adoptionsvermittlung	1	3
Frauen	14	8
Ehe/Familie	4	1
Wohnungslosenhilfe	-	2
Straffällige	-	-
Altenhilfe	2	1
Umwelt-/Naturschutz	78	46
<b>Sonstige Arbeitsgebiete</b>	<b>371</b>	<b>381</b>
	<b>1.476</b>	<b>1.249</b>
<b>Gesamtsumme 1. + 2.</b>	<b>17.168*</b>	<b>25.865</b>

Das DZI Spenden-Siegel wird als aussagekräftigste, positive Auskunftsform des DZI seit 1992 vergeben. Am 31.12.2010 trugen es 272 Organisationen mit einem jährlichen Spendenaufkommen von 1,2 Milliarden Euro.

### **DZI Spenden-Siegel**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Siegel-Organisationen per 31.12.	272	254
Bearbeitete Siegel-Anträge	285	260
davon:		
Siegel verlängert	256	233
Erstzuerkennung	23	22
Verlängerung abgelehnt	1	1
Verl.antrag zurückgezogen	-	-
Erstantrag abgelehnt	2	3
Erstantrag zurückgezogen	3	1
Spenden-Siegel entzogen	-	-
Spenden-Siegel-Interessenten	433	358

Der Arbeitsrückstand im Bereich Spenden-Siegel konnte unter anderem durch die befristete Beschäftigung von zwei zusätzlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern leicht reduziert werden. Der weiterhin bestehende Rückstand bei der Bearbeitung von Siegel-Anträgen ist insbesondere auf den erheblichen zusätzlichen Zeitaufwand zurückzuführen, den die 2010 fortgeführte und abgeschlossene Überarbeitung der Spenden-Siegel-Leitlinien sowie die Arbeiten am Ausbau der DZI-Website zur Plattform der Spenderberatung für das mit den Spenden-Siegel-Prüfungen befasste Personal mit sich brachten.

### **Umfragen zum Spenden-Siegel**

In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Reihe von Umfragen veröffentlicht, die auf die Bedeutung und den Bekanntheitsgrad des Spenden-Siegels schließen lassen:

- Ein Umfrage der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, Hamburg, unter Spendenorganisationen (Rücklauf: 72) hat im Herbst 2010 ergeben, dass 82 % von ihnen davon überzeugt sind, dass die Zuerkennung des Spenden-Siegels von Spendern positiv bewertet wird.
- Im Auftrag des Verlags Van Acken hat 2009 die Hochschule Niederrhein 14.000 kirchennahe Spender befragt (Rücklauf: 2.313): 52 % kennen das DZI Spenden-Siegel (gestützte Bekanntheit anhand Siegel-Emblem). In der Studie heißt es an anderer Stelle: „Das DZI-Siegel erleichtert zwei Dritteln der Spender die Entscheidung bei der Wahl der richtigen Spendenorganisation.“
- Eine Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers hat 2008 ergeben, dass 57 % der befragten Spenderinnen und Spender im DZI Spenden-Siegel ein Vertrauenskriterium sehen.

- Die vom DZI 2008 bei der Humboldt-Universität Berlin in Auftrag gegebene Bevölkerungsumfrage (repräsentative Umfrage unter 2.041 Erwachsenen) ergab: 15,1 % „haben schon einmal vom DZI Spenden-Siegel gehört“ (ungestützte Frage); 45,9 % „achten beim Spenden auf das DZI Spenden-Siegel“. Die scheinbare Widersprüchlichkeit der Ergebnisse wird durch die Annahme aufgelöst, dass offenbar zahlreiche Menschen auf das Spenden-Siegel achten würden, wenn es ihnen im Zusammenhang mit einer Organisation begegnen würde.

### **Überarbeitung der Spenden-Siegel-Leitlinien**

Im Januar 2010 legte das DZI im Rahmen eines öffentlichen Konsultierungsverfahrens seinen ersten Entwurf der Neufassung der Spenden-Siegel-Leitlinien vor. Alle Spenden-Siegel-Organisationen, zahlreiche Dachverbände, Fachstellen, wissenschaftliche Einrichtungen und unabhängige Experten wurden vom DZI ausdrücklich um Stellungnahmen und Anregungen zu dem Entwurf gebeten.

Nach Auswertung der schriftlichen Stellungnahmen veröffentlichte das DZI im April 2010 einen zweiten Entwurf, der im Rahmen des Spenden-SiegelFORUMs am 27.4.2010 im Kreis der Spenden-Siegel-Organisationen und mit Vertretern einzelner Dachverbände diskutiert wurde. Auf dieser Grundlage führte das DZI anschließend ergänzende Gespräche mit allen interessierten Organisationen, Verbänden und weiteren Experten, bevor es im August den 3. Entwurf vorstellte. Der Vorstand der Stiftung DZI hat dann schließlich in seiner Sitzung vom 17.9.2010 die Neufassung der Spenden-Siegel-Leitlinien beschlossen und unter Einschluss von Übergangsregelungen zum 1.1.2011 in Kraft gesetzt.

Der Reformprozess hatte bereits im Jahr 2007 begonnen. Da die erste und bis dahin letzte

Überarbeitung der Leitlinien bereits 15 Jahre zurücklag, sind die jetzt beschlossenen Veränderungen zum Teil weitreichend und von großer Bedeutung für die Entwicklung und den zukünftigen Wirkungsgrad des Spenden-Siegels. Die Vergabekriterien wurden unter anderem dahingehend erweitert, dass zukünftig die Veröffentlichung eines Jahresberichts einschließlich der Jahresrechnung und vieler weiterer genau festgelegter Informationen über die jeweilige Organisation eine verbindliche Voraussetzung für die Erlangung des Spenden-Siegels ist. Darüber hinaus hat das DZI beispielsweise seine Anforderungen an die Leitungs- und Aufsichtsorgane erweitert und seine Standards zur Spendenwerbung konkretisiert.

### **Berufungsausschuss**

Der Berufungsausschuss für das Spenden-Siegel wurde 2010 nicht angerufen. Seine fünf Mitglieder wurden vom Vorstand der Stiftung DZI in dessen Sitzung vom 17.9.2010 in unveränderter personeller Zusammensetzung für eine zweite Amtszeit (1.1.2011 bis 31.12.2013) in den Ausschuss berufen.

### **Spenden-Almanach**

Die Ausgabe 2010/11 des DZI Spenden-Almanachs erschien Anfang Dezember 2010. Auf 412 Seiten bietet sie Fachbeiträge zur Professionalisierung in Non-Profit-Organisationen, Thesen eines britischen Autors zur Rangfolge von Spendenzwecken sowie Artikel zum Sinn von Kontrollinstanzen im Spendenwesen und zum Buch „Die Goodwill-Gesellschaft“ von Robert Jacobi. Vor allem enthält der Almanach wie üblich ausführliche Einzelportraits aller Spenden-Siegel-Organisationen, themenbezogene Tipps für Spenderinnen und Spender und umfangreiche statistische Informationen zu den mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen. Der Verkaufspreis betrug unverändert zum Vorjahr 12,80 Euro.

## **Internetseite**

Das DZI setzte im Berichtsjahr, unter anderem finanziert durch Projektmittel des Bundesministeriums des Innern (BMI), die Arbeiten an seiner neuen Website im Sinne eines Ausbaus zur Plattform der Spenderberatung fort. Mit der Neugestaltung sollen Auskünfte, Informationen und Einschätzungen der Spenderberatung Interessierten künftig schneller und umfassender als bisher zur Verfügung gestellt werden. Der Start der neuen Website soll 2011 erfolgen.

## **Bertelsmann Stiftung**

Die Zusammenarbeit zwischen dem DZI und der Bertelsmann Stiftung sowie der von dieser Ende 2009 mit gegründeten Phineo gAG im Rahmen des Projekts „Orientierung für soziale Investoren“ wurde im Berichtsjahr fortgeführt und beendet. Hierbei wurden bestimmte Bereiche des Gemeinnützigkeitssektors zunächst inhaltlich vorgestellt und dann mit Positivbeispielen konkreter Projekte unterlegt. Dem Auswahlverfahren für diese Einzelportraits lagen neun Bewertungsdimensionen zugrunde, die im Schwerpunkt auf das Wirkungspotenzial der Vorhaben gerichtet sind. Das DZI prüfte im Berichtsjahr für einen weiteren Report Informationsmaterialien der Organisationen hinsichtlich der Dimensionen Finanzen und Controlling, Finanzierungskonzept und Fundraising sowie Leitungs- und Aufsichtsgremien. Die Erträge und Aufwendungen der Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung und der Phineo gAG sind dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des DZI zugeordnet.

## **Spendenbericht**

Im September 2010 hat das DZI den „Spendenbericht Deutschland 2010“ veröffentlicht. In dieser neuartigen Bestandsaufnahme des Spendenverhaltens werden 53 Abbildungen und Tabellen von Analysen inhaltlich erschlos-

sen. Wissenschaftlich fundiert informiert der Bericht zum Beispiel über das Spendenvolumen und die individuelle Spendenhöhe, das Maß der Spendenbeteiligung oder soziodemographische Merkmale der Spenderinnen und Spender. Ein Exkurs untersucht das Spendenverhalten von Migranten, und ein eigener Abschnitt ist den Erkenntnissen zu Unternehmensspenden gewidmet. Zusätzlich enthält das 143-seitige Buch fünf Fachbeiträge von Experten aus der Praxis und Wissenschaftlern zur Spendenforschung.

## **Stiftung Warentest**

Das DZI hat die Stiftung Warentest im Jahr 2010 intensiv bei der Planung und Durchführung eines Tests beraten, der sich auf Mitgliederwerbung Spenden sammelnder Organisationen durch Werbegespräche im öffentlichen Raum bezog. Über die Ergebnisse der Untersuchung berichtete die Zeitschrift „test“ in ihrer Dezemberausgabe 2010.

## **Zeitungsbeilage**

Wie schon erstmals 2009 hat das DZI auch im Dezember 2010 mit dem Verlag Media Planet bei der Veröffentlichung einer Zeitungsbeilage zum Thema Spenden in der Financial Times Deutschland kooperiert.

## **Internationale Zusammenarbeit**

Das DZI ist seit dessen Gründung im Jahr 1958 im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) engagiert und dort Mitglied. Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Von Mai 2000 bis Mai 2010 war das Generalsekretariat des ICFO beim DZI angesiedelt und der DZI-Geschäftsführer Generalsekretär des ICFO. Im Frühjahr 2010 wechselte das Generalsekretariat zur niederländischen Mitgliedsorganisation Centraal Bureau Fondsenwerving. Der DZI-Geschäftsführer ist weiterhin Mitglied des ICFO-Vorstands. Die Aktivitäten des DZI auf dieser internationalen Ebene erhöhen das Renommee und den Wirkungsgrad seiner Arbeit national und international erheblich. In der jüngeren Vergangenheit hat das ICFO Auskunftsstellen in Belgien, Italien, Spanien, Taiwan und den USA als Mitglieder neu hinzugewonnen. Über die Aktivitäten der internationalen Vereinigung informieren deren Jahresberichte, die unter [www.icfo.org](http://www.icfo.org) veröffentlicht werden.

#### **4.4 Verlag**

Die Fachzeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete „Soziale Arbeit“ erschien im Berichtszeitraum im 59. Jahrgang. Sie wendet sich mit dem Auftrag der Professionalisierung und Weiterentwicklung der Sozialarbeit und Sozialpädagogik an Lernende, Lehrende und Forschende, die in der Praxis Tätigen, an die Sozialverwaltungen der Länder und Kommunen, an Verbände und Institutionen, an die öffentliche und freie Wohlfahrtspflege. Herausgegeben wird die Zeitschrift unverändert von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin und dem DZI.

Die in der „Sozialen Arbeit“ veröffentlichten Fachbeiträge spiegeln im Berichtszeitraum die vielfältigen Diskussionen im Forschungs- und Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit wider. Besonders hervorzuheben sind die Beiträge zur Methodenentwicklung in der Sozialen Arbeit, über den Umgang mit Interkulturalität und über die Sozialraumorientierung als Planungsgrundlage Sozialer Arbeit in öffentlicher und

freier Trägerschaft. Das Doppelheft behandelte 2010 das Thema des an Heimkindern in Deutschland in den 1940er- bis 1970er-Jahren verübten Unrechts und seine Aufarbeitung durch den Runden Tisch Heimerziehung (RTH) des Deutschen Bundestages. Das Doppelheft wurde dem RTH in dessen Sitzung vom 15.4.2010 vorgestellt. Die Vorsitzende des DZI Frau Prof. Ingrid Stahmer wurde außerdem im Juni 2010 in den Jugendausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses eingeladen, um aus der Perspektive des DZI zu dem von Heimkindern erlittenen Unrecht Auskunft zu geben.

Das Vertriebsangebot der Fachzeitschrift wurde um das E-Abo im PDF-Format erweitert und bereits rege abgefragt. Wegen der hier nicht anfallenden Druck- und Portokosten kann das E-Abo zu einem wesentlich günstigeren Preis als die gedruckte Ausgabe angeboten werden.

Auch der 2003 eingeführte und seitdem jährlich aktualisierte DZI Spenden-Almanach erscheint im Eigenverlag des DZI. Er hat sich als fundierte Orientierungshilfe für Spenderinnen und Spender sowie für die weitere interessierte Öffentlichkeit und auch als wichtiges Informationsmedium für Spenden sammelnde Organisationen bewährt und etabliert.

Die Redaktion erhielt auch 2010 durch eine Beschäftigte mit einem ausgelagerten Arbeitsplatz der Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg eine wichtige Unterstützung. Der Redaktionsbeirat „Soziale Arbeit“ traf sich im Oktober 2010 zur jährlichen Sitzung.

#### **4.5 Projekte**

Ende Oktober 2009 wurde die Arbeit an zwei Projekten aufgenommen. Die Projektförderungen erfolgten durch das BMI. Aufbauend auf dem in 2008 mit Mitteln des BMFSFJ erstellten Konzept „Öffentlichkeitsarbeit Spenderbe-

ratung“ wurde in einem ersten Schritt der Ausbau der DZI-Website zur Plattform der Spenderberatung erarbeitet. Mit der Neugestaltung sollen Auskünfte, Informationen und Einschätzungen der Spenderberatung Interessierten künftig schneller und umfassender zur Verfügung gestellt werden. Mit einem Großteil der Arbeiten wurde eine externe Werbeagentur beauftragt. Die neue Website soll im Sommer 2011 veröffentlicht werden.

Das zweite Projekt steht im inhaltlichen Zusammenhang mit dem Ende 2009 abgeschlossenen Forschungsprojekt im Auftrag des BMF. Das DZI erarbeitete 2010 auf der Grundlage der Erkenntnisse der für das BMF erstellten Studie unter Berücksichtigung weiterer aktueller Daten einen ersten deutschen Spendenbericht, der im September 2010 veröffentlicht wurde. Neben den Projektmitteln des BMI in Höhe von 20.000 Euro erhielt das DZI dafür eine Unternehmensspende in gleicher Höhe.

Im Oktober 2010 konnte das DZI mit einer weiteren Projektfinanzierung durch das BMI (2010: 20.000 EUR und 2011: 25.000 EUR), aufbauend auf der Neugestaltung der DZI-Website und seiner bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Organisationendatenbank ODABA, die Erstellung einer internetbasierten Transparenzdatenbank beginnen. Das Projekt beinhaltet die technische Modernisierung und die redaktionelle Erweiterung der bestehenden Organisationendatenbank einschließlich der fachlichen Vorbereitung und des Aufwands für die Datenmigration.

## 5. Finanz- und Vermögenslage

Die Stiftung DZI erstellt einen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang. Nach Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH dem Jahresabschluss 2010 ihren uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ernst & Young hat den Prüfauftrag erstmals erhalten, nachdem sich der Vorstand des DZI nach acht Jahren für eine Rotation beim beauftragten Prüfungsunternehmens entschieden hatte.

### Bilanz zum 31. Dezember 2010

#### AKTIVA (in EUR)

##### Anlagevermögen

Immaterielle	
Vermögensgegenstände	8.636,36
Sachanlagen	1.563.947,88
Finanzanlagen	965.450,08
	<u>2.538.034,32</u>

##### Umlaufvermögen

Vorräte	71.236,68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.057,63
Sonstige	
Vermögensgegenstände	15.223,68
Liquide Mittel	88.096,43
	<u>231.614,42</u>
	<u><b>2.769.648,74</b></u>

#### PASSIVA (in EUR)

##### Stiftungsvermögen

Stiftungskapital	2.313.143,13
Zweckgebundene Rücklage	119.244,96
Mittelvortrag	-91.456,08
	<u>2.340.932,01</u>

##### Sonderposten

Fremdfinanzierte Investitionen	<u>161.558,66</u>
--------------------------------	-------------------

##### Rückstellungen

Steuerrückstellungen	4.545,28
Sonstige Rückstellungen	196.058,00
	<u>200.603,28</u>

##### Verbindlichkeiten

Anzahlungen auf Bestellungen	20.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.151,12
Sonstige Verbindlichkeiten	45.403,67
	<u>66.554,79</u>
	<u><b>2.769.648,74</b></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2010 (in EUR)

Zuwendungen	581.422,69
Erträge aus Publikations- und Informationstätigkeit	685.060,54
Änderungen des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	3.709,80
Sonstige betriebliche Erträge	32.619,74
Materialaufwand	-41.136,71
Personalaufwand	-1.066.633,60
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-62.514,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156.831,53
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	5.478,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.105,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13,40
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-9.733,58</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.997,16
<b>Jahresüberschuss/-verlust</b>	<b>-29.730,74</b>
Verwendung der zweckgebundenen Rücklage	1.052,58
Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	-4.364,53
<b>Mittelvortrag</b>	<b>-33.042,69</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Vorräte beinhalten selbst hergestellte und für den Verkauf vorgesehene Druckerzeugnisse (46,5 TEUR), einen in Arbeit befindlichen Auftrag (22 TEUR) sowie die Bevorratung von Heizöl (2,5 TEUR). In die Zweckgebundene Rücklage sind gemäß einer Auflage der Stiftungsaufsicht 25 % der erwirtschafteten Kapitalerträge der Geldanlagen aus einem Grundstücksverkauf zuzuführen. Die Zweckbindung

unterliegt der Werterhaltung des Stiftungskapitals. Des Weiteren sind die Aufwendungen und Erträge des Projekts „Soziale Arbeit SPEZIAL“ in der zweckgebundenen Rücklage enthalten.

Der Sonderposten wurde für zuschussfinanzierte Investitionen gebildet. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung auf die geförderten Investitionen.

Der Posten Sonstige Rückstellungen beinhaltet insbesondere Rückstellungen für Gleitzeit, Überstunden und Urlaub (41,5 TEUR), Arbeitszeitguthaben (145,5 TEUR), Jahresabschlusskosten (6,5 TEUR) und die Berufsgenossenschaft (2,5 TEUR).

## Erläuterungen zur Gewinn- u. Verlustrechnung

Die Zuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	215
Senat von Berlin	185
BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	70
Bundesministerium des Innern	60
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.	20
Deutscher Industrie- und Handelskammertag	20
Verein zur Förderung der Stiftung DZI e.V.	7
Bundesländer	4
	<b>581</b>

Das Land Berlin leistet seine Zuwendung als institutionelle Förderung (Festbetragsfinanzierung) und versteht diese als „Sitzlandanteil“. Die Projektzuwendungen des BMFSFJ und des BMZ sind der Spenderberatung gewidmet.

Die Projektzuwendungen des BMI galten den Projekten „Ausbau der DZI-Website“ und

„Veröffentlichung eines deutschen Spenden-reports“ mit jeweils 20 TEUR und dem Projekt einer webbasierten Transparenzdatenbank, für das das DZI im Berichtsjahr eine erste Teilzahlung von ebenfalls 20 TEUR erhielt.

Die Förderbeträge der Bundesländer setzen sich wie folgt zusammen (in EUR):

Bayern	600,00
Bremen	465,28
Hessen	1.789,00
Saarland	511,29
Sachsen	409,03
Schleswig-Holstein	511,29
	<u>4.285,89</u>

Darüber hinaus ist das Land Nordrhein-Westfalen Mitglied im Verein zur Förderung der Stiftung DZI e.V. und zahlte 2010 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2.500 Euro.

Die Erträge aus Publikations- und Informativonstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Spenden-Siegel-Gebühren	538
Projektarbeit für die Bertelsmann Stiftung und Phineo gAG	74
Bibliothek und Literaturdokumentation Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	29
„DZI Spenden-Almanach“	27
	17
	<u>685</u>

Die Erträge aus den Bearbeitungsgebühren des Spenden-Siegels sowie aus der Projektarbeit für die Bertelsmann Stiftung und die Phineo gAG sind jeweils Einnahmen des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 26 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für fremdfinanzierte Investitionen enthalten, die entsprechend der Abschreibung auf die

durch Drittmittel geförderte Modernisierung des Gebäudes Bernadottestraße 94 im Zeitraum 1992/93 erfolgt.

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Herstellungskosten „Soziale Arbeit“ und „Soziale Arbeit SPEZIAL“	24
Herstellungskosten „DZI Spenden-Almanach“	6
Herstellungskosten Spenden-Siegel-Informationen	2
Ergänzung Bibliothek	9
	<u>41</u>

Der Personalaufwand (Gehälter und soziale Abgaben) setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Spenden-Siegel und übriger steuerpfl. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	442
Spenderberatung	308
Bibliothek, Literaturdokumentation, „Soziale Arbeit“	281
Projekte Spendenreport/Internetauftritt	36
	<u>1.067</u>

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgte bis 31.10.2010 den Bestimmungen des Anwendungs-Tarifvertrags in Verbindung mit dem BAT, der ab dem 1.11.2010 durch den Angleichungs-Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin ersetzt wurde. Das Jahresgehalt (Arbeitnehmer-Brutto) des Geschäftsführers betrug im Jahr 2010 80.516,77 EUR und das der stellvertretenden Geschäftsführerin 37.189,82 EUR. Diese befindet sich seit Dezember 2009 in Altersteilzeit und ist im Stundenumfang einer halben Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Die nach dem Geschäftsführer höchsten Einzelgehälter bezogen 2010 eine wissenschaftliche Mitarbeiterin mit 67.706,59 EUR und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit 62.721,56 EUR.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Allgemeine Betriebskosten	32
Projekt Internetauftritt	25
Verwaltung	22
Projekt Spendenreport	17
Rechts- und Beratungskosten	16
Instandhaltung und Reparatur	10
Reisekosten	6
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	6
Übrige	23
	<u>157</u>

## 6. Personaleinsatz

Das DZI beschäftigte am 31.12.2010 19 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2009: 23), die sich folgendermaßen aufteilen:

- 13 Vollzeitkräfte (2009:15)
  - 7 wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen (9)
  - 6 Sachbearbeiter/-innen (6)
- 6 Teilzeitkräfte (2009: 7)
  - 3 wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen (3)
  - 3 Sachbearbeiter/-innen (4)

Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (Vollzeit), ist nach Beendigung ihrer Elternzeit im Mai 2010 aus dem DZI ausgeschieden. Insgesamt waren am Jahresende 12 Frauen und sieben Männer im DZI angestellt.

Für den Zeitraum Dezember 2009 bis November 2014 ist mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin aus dem Bereich Literaturdokumentation/Redaktion Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ Altersteilzeit im Teilzeitmodell vereinbart worden. Zur Übernahme der redaktionellen Aufgaben wurde ein wissenschaftlicher Mitarbeiter in Teilzeit neu eingestellt.

Das DZI vergab 2010 zwei Honoraraufträge. Die Honorarkräfte übernahmen die Dokumen-

tation von 650 Dateneinheiten für die Literaturdatenbank SoLit, da es nach der 2002 erfolgten Umsetzung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters von der Literaturdokumentation zum Bereich Spenderberatung/Spenden-Siegel in regelmäßigen Abständen kleinere Engpässe beim Dokumentieren gibt.

Für die Erstellung des deutschen Spendenberichts wurde mit dem Ziel der wissenschaftlichen und redaktionellen Mitwirkung sowie der Layoutgestaltung von Abbildungen und Tabellen im Zeitraum 11/2009 bis 02/2010 ein Werkauftrag vergeben.

Im DZI waren 2010 sieben (2009: 7) Praktikantinnen und Praktikanten von Hochschulen, Fach- und Berufsschulen und Weiterbildungseinrichtungen im Bereich Literaturdokumentation beschäftigt.

## 7. Gremien

### 7.1 Vorstand

Der Vorstand besteht aus den von den Stiftungsträgern entsandten Vertretern. Dies waren im Jahr 2010:

*Prof. Ingrid Stahmer*, Senatorin a. D. (Vorsitzende), für den Senat von Berlin  
*Dr. Ulrich Koch* (Stellv. Vorsitzender) für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag  
*Ingo Behnel*, Leiter der Abteilung 2 „Familie“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (ab 17.5.2010)  
*Elona Müller-Preinesberger*, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der Landeshauptstadt Potsdam, für den Deutschen Städtetag  
*Dieter Hackler*, Leiter der Abteilung 3 „Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege, Engagementpolitik“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (bis 16.5.2010)  
 Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer, für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.



## 7.2 Geschäftsführung

Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI ist Dipl.-Vw. Burkhard Wilke. Stellvertretende Geschäftsführerin ist Dipl.-Päd. Heidi Koschwitz.

## 7.3 Berufungsausschuss

In den Berufungsausschuss für das DZI Spenden-Siegel hat der Vorstand der Stiftung DZI gemäß den Spenden-Siegel-Leitlinien folgende Persönlichkeiten berufen:

*Simone Schaefer*, Vorsitzende Richterin am Sozialgericht Berlin,  
*Franziska Donner*, Diplom-Volkswirtin (bis 2008 Leiterin des Berliner Büros der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit),  
*Dr. Reinhard Hempelmann*, Leiter der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin,  
*Dr. sc. Eckard Priller*, Wiss. Mitarbeiter, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung,  
*Lutz Wilde*, Redakteur der Zeitschrift „Finanztest“.

## 7.4 Stiftungsbeirat

Der Beirat hat nach den Bestimmungen der Stiftungssatzung die Aufgabe, bei der Organisation und Durchführung der Arbeiten der Stiftung beratend zu wirken. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von mit der Wohlfahrtspflege verbundenen Institutionen und Organisationen sowie aus Fachpersönlichkeiten:

*Ministerien und Behörden des Bundes:*  
Bundesministerium für Gesundheit

*Ministerien und Behörden der Länder:*  
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg  
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen  
Senatsverwaltung für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg  
Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz  
Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport des Saarlandes  
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz  
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Schleswig-Holstein

*Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege:*  
Diakonisches Werk der EKD e.V.  
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.  
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V.  
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V.  
Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.  
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

*Wirtschaft:*  
Wirtschaftsvereinigung Stahl  
Daimler AG  
Siemens Aktiengesellschaft

*Wissenschaft:*  
Freie Universität Berlin  
Technische Universität Berlin

*Sozialversicherung:*  
Deutsche Rentenversicherung Bund

*Gewerkschaften:*  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Bezirk Berlin-Brandenburg

### *Fachorganisationen:*

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

### *Persönlichkeiten:*

*Dr. Volker Scholz*, Stuttgart

*Staatssekretär a. D. Gerhard Naulin*, Berlin

*Dr. Manfred Leve*, Nürnberg

## **7.5 Redaktionsbeirat Soziale Arbeit**

Dem Redaktionsbeirat für die Fachzeitschrift Soziale Arbeit gehörten im Berichtsjahr folgende Persönlichkeiten an:

*Prof. Dr. Theda Borde* (Alice Salomon Hochschule Berlin);

*Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns*, Berlin;

*Hartmut Brocke* (Sozialpädagogisches Institut Berlin);

*Prof. Dr. Silke Gahleitner* (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.);

*Sibylle Kraus* (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.);

*Elke Krüger* (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.);

*Prof. Dr. Christine Labonté-Roset*, Berlin;

*Dr. Manfred Leve*, Nürnberg;

*Prof. Dr. Ruth Mattheis*, Berlin († 6.6.2010);

*Manfred Omankowsky* (Bürgermeister-Reuter-Stiftung);

*Prof. Dr. Peter Reinicke*, Berlin;

*Helga Schneider-Schelte* (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.);

*Ute Schönherr* (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung);

*Heiner Stocksclaeder* (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales);

*Dr. Manfred Thuns* (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.);

*Prof. Monika Treber* (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin);

*Dr. Peter Zeman* (Deutsches Zentrum für Altersfragen).

## **Anhang**

### **1. Terminauswahl 2010**

#### ***Gremien, Arbeitskreise, Veranstaltungen*** **DZI Spenden-SiegelFORUM 2010**

27.4.2010

#### **Sitzungen des Vorstands der Stiftung DZI und des Vereins zur Förderung der Stiftung DZI e.V.**

25.6. (mit anschließendem Gartenfest),  
17.9., 10.12.2010

#### **Sitzung des Redaktionsbeirats der Fachzeit- schrift „Soziale Arbeit“**

4.10.2010

#### ***Vorträge, Podiumsdiskussionen***

##### **Fundraising Stammtisch zu Gast im DZI**

(Vortrag) 17.2.2010, Berlin

##### **Deutscher Fundraising Kongress, Neue Stan- dards im Fundraising. Das DZI im Gespräch**

(Vortrag) 15.4.2010, Fulda

##### **Berliner Stiftungswoche, „Effizienz von Stif- tungsarbeiten – was bringt das?“**

(Podiumsdiskussion) 9.6.2010, Berlin

##### **Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie des Berliner Abgeordnetenhauses, Sonder- sitzung „Aufarbeitung der Schicksale ehe- maliger Heimkinder in Berlin“**

(Expertenhearing) 24.6.2010, Berlin

##### **Ausschuss für Integration, Arbeit, beruf- liche Bildung und Soziales des Berliner Abgeordnetenhauses, Sitzung zum Thema „Transparenz/Treberhilfe“**

(Expertenhearing) 24.6.2010, Berlin

##### **Solidaris Revisions-GmbH**

(Vortrag) 12.11.2010, Berlin

##### **5. NPO-Praxistag 2010, Gustav-Stresemann- Institut e. V. „Neue Rechnungslegung für Spendenorganisationen“**

(Vortrag) 15.11.2010, Bonn

##### **Verleihung PwC Transparenzpreis**

(Podiumsdiskussion) 02.12.2010, Berlin

##### **INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

(Vortrag) 13.12.2010, Melle

**Beiräte, Projektgruppen, Jürs**  
**Arbeitsgruppe Qualifizierung/Bildung des**

**Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement/BBE**

Sitzungen 28.1. Hannover; 18./19.4.

Essen; 6.9. Dresden; 18.11.2010 Berlin

**Beirat HelpGroup GmbH**

29.6.2010, Berlin

**Berliner Stiftungsrunde**

12.4., 27.5., 28.6., 1.9., 6.10., 15.12.2010

**Bündnis für Gemeinnützigkeit**

18./19.1., 12.3. (AG Transparenz), 29.4.,

14.9.2010, Berlin

**Fachbeirat Spendenorganisationen**

Stiftung Warentest, 13.10.2010, Berlin

**Trägerkreis der Initiative Transparente**

**Zivilgesellschaft**

8.6., 23.6., 25.11.2010, Berlin

**Trägerkreis „Deutscher Engagementpreis“**

22.6., 14.9.2010, Berlin

**Gesprächsrunde mit Vertretern des**

**Gemeinnützigen Sektors beim Bundesministerium des Innern**

25.3.2010, Berlin

**SoLit-Treffen am Leibniz-Institut für**

**Sozialwissenschaften GESIS**

30.3.2010, Bonn

**DZI-Präsentationsstände**

**Fachtagung des European Council of**

**Clinical Social Work/ECCSW,**

Katholische Hochschule für Sozialwesen,  
Berlin,

24./25.9.2010

**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft  
für Soziale Arbeit e.V.**

Evangelische Hochschule Freiburg,

26./27.11.2010

**Teilnahme an Tagungen/Kongressen**

**Emeritierungsfeier von Prof. Dr. Johannes**

**Münder, Technische Universität Berlin**

19.2.2010, Berlin

**Forum Social Media Special Fachmedien**

24.3.2010, Hamburg

**Institutstag des Alice Salomon Archivs und**

**Verleihung des Alice Salomon Award 2010**

7.5.2010, Berlin

**Tagung 10 Jahre Alice Salomon Archiv**

10.5.2010, Berlin

**Bundesweite Fachtagung: Bürgerschaftliches**

**Engagement = Bildung durch Beteiligung**

21./22.10.2010, Hamburg

**Symposium: 20 Jahre Landesnetzwerk**

**Bürgerschaftliches Engagement Baden-  
Württemberg**

2.11.2010, Berlin

**Mitgliederversammlung Bundesnetzwerk**

**Bürgerschaftliches Engagement**

18./19.11.2010, Berlin

**Internationale Aktivitäten**

**International Committee on Fundraising  
Organizations (ICFO)**

Vorstandssitzungen 5./6.3. London,

10./11.9. Budapest und Jahrestagung

13.-15.5.2010 Cambridge, Ontario

**Delegation des Ministeriums für zivile**

**Angelegenheiten Chinas**

(Gespräch im DZI) 19.7.2010, Berlin

**Vertreter der Pakistanischen Botschaft  
im DZI**

(Gespräch im DZI) 24.9.2010, Berlin

**Centre for Information Service, Cooperation  
and Development of NGOs (CNVOS),**

**Slowenien**

(Gespräch im DZI) 21.12.2010, Berlin

## **2. Themen der Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ im Jahr 2010**

### **1.2010**

#### **Von der Fürsorge zur Selbstbestimmung**

Stefan Kurze-Maasmeier, Berlin

#### **Kommunikation in der psychosozialen Versorgung**

Postmoderne Reflektionen

Gert Hellerich, Bremen; Daniel White,  
Jupiter, Florida, USA

#### **Mobbing am Arbeitsplatz**

Eine besondere Herausforderung für das  
Case Management im Sozialdienst gesetz-  
licher Krankenkassen

Cornelia Rösch, Freiburg; Süleyman  
Gögercin, Villingen-Schwenningen

#### **Zehn Jahre Masterstudiengang Sozial- management**

Ein Überblick mit einem Interview zur  
Verankerung des Studiengangs in der  
Sozialwirtschaft

Hans-Dieter Bamberg; Gloria Possart, Berlin

### **2.2010**

#### **Neue Anforderungen an das Jugendamt durch das Familienverfahrensgesetz**

Winfried Flemming, Berlin

#### **Kindesvernachlässigung**

Probleme, Ausmaß und Gegenstrategien  
Annette Frenzke-Kulbach, Schwerte

#### **Beratung Jugendlicher aus der sozialen Unterschicht**

Winfried Noack, Friedensau

#### **Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum**

Über die Gestaltung und Vernetzung  
sozialer Nahräume

Christian Spatscheck, Bremen

### **3.2010**

#### **Sozialarbeit@Schule**

Gestaltungsaufgaben in einem bewegten  
Feld

Karlheinz Thimm, Berlin

## **Schulsozialarbeit – ein traditionelles Aufgabengebiet**

Peter Reinicke, Berlin

#### **Differenz und Ambivalenz**

Postmoderne Paradigmen in der sozial-  
wissenschaftlichen Praxis

Heiko Kleve, Potsdam

#### **Gestimmtheit und Gefühl in der Sozialen Arbeit**

Professionalisierung und Ökonomisierung  
Johannes Vorlauffer, Wien

### **4-5.2010**

#### **Vorwort**

Ingrid Stahmer, Berlin

#### **Die Initiativen Ehemaliger Heimkinder**

Regina Eppert, Warendorf

#### **Dieser Weg ist steinig und schwer!**

Hans Bahr

#### **Zur zeitgeschichtlichen Einordnung der Heimerziehung**

Manfred Kappeler, Berlin

#### **Freistatt – eine Diakonische Einrichtung stellt sich ihrer Vergangenheit**

Rüdiger Scholz, Hannover

#### **Das Landesfürsorgeheim in Glückstadt**

Eine Geschichte wird wieder entdeckt  
Melanie Mangold; Christian Schrapper,  
Koblentz

#### **Das Kinderheim Schloss Dilborn**

Meine Erinnerungen und mein Leben  
danach  
Petra Fongern

#### **Fluch oder Segen?**

Die Heimerziehung in den 1950er- und  
1960er-Jahren in katholischer Trägerschaft  
Johannes Stücker-Brüning, Bonn

#### **Erinnerungen an die Arbeit im Heim**

Gerhard Haake; Mechthild Schultze;  
Werner Hertler

#### **Was wir vorfanden**

Berliner Heimleiter der 70er Jahre  
erinnern sich  
Martin Kanitz; Günter Menkel, Berlin

**Öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe stehen gemeinsam in der Verantwortung**

Rainer Kröger, Hiddenhausen

**Juristische Bewertung**

Das erlittene Unrecht ehemaliger Heimkinder im Lichte eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts

Peter Schruth, Berlin

**Zum System der Spezialheime in der DDR**

Michael Wildt, Torgau

**Zwischenbericht des Runden Tisches**

Dokumentation in Auszügen

**6.2010**

**Die Ressource Bildung in der Sozialen Arbeit mit jungen Flüchtlingen**

Monika Treber, Berlin

**Teamkompetenz im Studium Sozialer Arbeit**

Regina Krczizek; Wolfgang Kühl, Jena

**Berufschancen im Bereich Gesundheitsförderung**

Karin Schleider; Ellena Huse, Freiburg

**Erschöpfte Familien**

Herausforderung für die Soziale Arbeit

Ronald Lutz, Erfurt

**7.2010**

**Vererbte Armut – Kinder und Jugendliche in benachteiligter Lebenslage**

Karl-Heinz Grohall, Münster

**Berufsperspektiven für Menschen mit Down-Syndrom**

Udo Wilken, Hildesheim

**Über Mythen, Kompetenz und die Schwierigkeit, das „Richtige“ gewollt zu haben**

Ein interdisziplinärer Blick auf sozialpädagogische Aspekte von Biographizität

Dirk Koob, Göttingen

**Psychosoziales Empowermenttraining: mehr als nur Deutsch lernen.**

Ein Modellversuch mit jungen Zuwanderern in Leipzig

Victor Labra-Holzzapfel, Leipzig

**8.2010**

**Persönliches Budget für Menschen mit Autismus**

Matthias Dalferth, Regensburg

**Vergütung und Wettbewerb in der Sozialen Arbeit**

Ergebnisse einer Langzeitbeobachtung und einer Online-Umfrage

Wolf Wagner, Berlin

**Stadtteilarbeit und Wohnraumspekulation**

Wie lässt sich Widerstand organisieren?

Erich Hollenstein; Thomas Kollmann, Münster

**Die Entwicklung der Krankenhausfürsorge in der Charité**

Peter Reinicke, Berlin

**9.2010**

**Gewaltprävention und interkulturelle Sensibilität**

Haci-Halil Uslucan, Berlin

**Gruppenpädagogik am Anfang der Bundesrepublik Deutschland**

Methodenlehre, Sexualerziehung und pädagogische Arbeit mit Soldaten

Claus Bernet, Berlin

**Von der Tugend der Achtsamkeit**

Versuch einer Annäherung an ein Ethos der Sozialen Arbeit

Johannes Vorlauffer, Wien

**Zeitzeugen Sozialer Arbeit**

Ein Forschungsprojekt mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern im Ruhestand

Manuel Neisch, Leipzig; Anna Peters, Dresden; Nancy Wirth, Halle

**10.2010**

**Selbsthilfe wohnungsloser Menschen**

Ein strapazierter Begriff macht

Karriere

Stefan Gillich, Frankfurt am Main

**Interkulturelle Sozialarbeit**

Perspektiven der gemeinwesenorientierten

Förderung von Neuzuwandernden

Bernd Wagner, Lüneburg

### **Auf dem Weg zu Lernlandschaften**

Konrad Hummel, Berlin

### **Freiwilligenarbeit über das Internet**

Ein neuer Weg für das freiwillige Engagement

Hannes Jähnert, Berlin

### **11.2010**

#### **Kirchlich-religiöse Orientierung und Werte**

Eine empirische Studie über Studierende der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik

Jürgen Gries; Vincenz Leuschner; Gerhard Wenzke, Berlin

#### **Qualitative Methoden der Elternarbeit in Pflegeverhältnissen**

Stefanie Sauer, Berlin

#### **Walter Friedländer**

Ein Leben für die Soziale Arbeit

Joachim Wieler, Berlin

### **12.2010**

#### **Informelle Bildungsprozesse**

Dargestellt am Beispiel von Selbstinszenierungen Jugendlicher

Bernd Wagner, Berlin

#### **Kompetenzorientierung**

Eine Herausforderung an die Lehrmethodik

Cornelia Kling-Kirchner, Leipzig

#### **Pflege-Weiterentwicklungsgesetz**

Auswirkungen auf bestehende Strukturen der Sozialarbeit in der Altenhilfe am Beispiel Berlins

Eva Hollmach, Berlin

#### **Soziale Arbeit und die Philosophie**

Ansatzpunkte für eine Verhältnisbestimmung

Thomas Schumacher, München

### **3. Träger des DZI-Spenden-Siegels zum 31.12.2010 (272 Organisationen)**

#### **ADRA Deutschland e.V.**

Robert-Bosch-Straße 10, 64331 Weiterstadt

#### **Ärzte der Welt e.V.**

Baumbachstraße 15, 81245 München

#### **Ärzte für die Dritte Welt e.V.**

Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main

#### **Afghanischer Frauenverein e.V.**

Katharinenstraße 32, 49078 Osnabrück

#### **Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.**

Novalisstraße 8, 40474 Düsseldorf

#### **africa action/Deutschland e.V.**

Südweststraße 8, 50126 Bergheim

#### **agape e.V. – Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern**

Zum Windelstein 9, 32657 Lemgo

#### **AIDA e.V. Verein für deutsch-brasilianische Partnerschaft**

Hiltenspergerstraße 80, 80796 München

#### **AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.**

Postfach 19 08, 83269 Traunstein

#### **Aktion Canchanabury e.V.**

Mettestraße 27, 44803 Bochum

#### **aktion benni & Co, Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne-Forschung e.V.**

Nikolaistraße 2, 44866 Bochum

#### **Aktion Deutschland Hilft e.V.**

Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

#### **Aktion Friedensdorf e.V.**

Lanterstraße 21, 46539 Dinslaken

#### **Aktion Kinderhilfe Münster e.V.**

Rumphorstweg 71, 48147 Münster

#### **Aktion kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not – e.V.**

Beckumer Straße 36, 48231 Warendorf

#### **Aktion Lichtblicke e.V.**

Essener Straße 55, 46047 Oberhausen

**AKTION – Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V.**

Schanzenstraße 18, 35390 Gießen

**Aktion pro Humanität e.V.**

Wallstraße 4, 47627 Kevelaer

**Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.**

Auguststraße 80, 10117 Berlin

**Aktionen – Stiftung für Menschen in Not**

Bochumer Straße 43, 44575 Castrop-Rauxel

**Aktionsgemeinschaft Solidarische**

**Welt e.V. (ASW)**

Potsdamer Straße 89, 10785 Berlin

**Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.**

Reinhard-Wirtgen-Str. 15, 53578 Windhagen

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.**

Geleitstraße 66, 63456 Hanau

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.**

Großenhainer Straße 138, 01129 Dresden

**Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.**

Friedrichstraße 236, 10969 Berlin

**amnesty international Sektion der**

**Bundesrepublik Deutschland e.V.**

Heerstraße 178, 53111 Bonn

**AMREF Deutschland, Gesellschaft für**

**Medizin und Forschung in Afrika e.V.**

Balanstraße 73, Gebäude 9, 81541 München

**ANDHERI-HILFE Bonn e.V.**

Mackestraße 53, 53119 Bonn

**ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALE**

**NOTHILFE e.V.**

Schröderstraße 31, 69120 Heidelberg

**Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und**

**Hydrocephalus (ASBH) e.V.**

Grafenhof 5, 44137 Dortmund

**Arbeitskreis „Eine Welt“ St. Georg**

**Köln-Weiß e.V.**

Schützstraße 32, 50996 Köln

**arche noVa – Initiative für Menschen**

**in Not e.V.**

Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden

**Astrid und Toni Schmid-Stiftung**

Beethovenstraße 25, 65232 Taunusstein

**Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.**

Im Pfarrgarten 5, 78315 Radolfzell

**AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.**

Nahrungsborg 83, 35390 Gießen

**Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese**

**Jabalpur/Indien e.V.**

Hegerskamp 71, 48155 Münster

**Berliner helfen e.V.**

Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin

**Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.**

Gildehofstraße 2, 45127 Essen

**Bischöfliches Hilfswerk MISERERE e.V.**

Mozartstraße 9, 52064 Aachen

**BJÖRN SCHULZ STIFTUNG**

Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin

**Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.**

Danziger Straße 13,

73240 Wendlingen am Neckar

**Brasilieninitiative Freiburg e.V.**

Walter-Gropius-Straße 2,

79100 Freiburg im Breisgau

**„Brot für die Welt“ und „Diakonie Katastrophenhilfe“ des Diakonischen Werkes der**

**EKD e.V.**

Staffenbergstraße 76, 70184 Stuttgart

**Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung**

Prinzenallee 13, 40549 Düsseldorf

**Bundesverband Deutsche Tafeln e.V.**

Französische Straße 13, 10117 Berlin

**Bundesverband für Körper- und Mehrfach-**

**behinderte e.V. (BVKM)**

Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf

**Bundesverband Herzranke Kinder e.V.**

Kasinostraße 84, 52066 Aachen

**Bundesvereinigung Lebenshilfe für**

**Menschen mit geistiger Behinderung e.V.**

Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg

**Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.**

Thebäerstraße 30, 50823 Köln

**CARE Deutschland-Luxemburg e.V.**

Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn

- Caritas-Stiftung im Bistum Essen**  
Am Porscheplatz 1, 45127 Essen
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.**  
Hirtenstraße 4, 80335 München
- Caritasverband für das Bistum Essen e.V.**  
Am Porscheplatz 1, 45127 Essen
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V.**  
Sichelstraße 10, 54290 Trier
- ChildFund Deutschland e.V.**  
Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen
- Christliche Initiative Romero e.V.**  
Breul 23, 48143 Münster
- Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.**  
Nibelungenstraße 124, 64625 Bensheim
- Christophorushilfe – Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn gemGmbH e.V.**  
Knittlinger Steige 21, 75433 Maulbronn
- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.**  
Im Druselstal 8, 34131 Kassel
- DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.**  
Mariannahillstraße 1c, 97074 Würzburg
- Das Hunger Projekt e.V.**  
Am Neuweg 15, 79400 Kandern
- Das Rauhe Haus**  
Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg
- Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.**  
Kurt-Schmücker-Platz 4, 49624 Lönningen
- DESWOS – Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.**  
Innere Kanalstraße 69, 50823 Köln
- Deutsche AIDS-Stiftung**  
Markt 26, 53111 Bonn
- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**  
Werderstraße 2, 28199 Bremen
- Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.**  
Elisabethstraße 23, 80796 München
- Deutsche Kinderkrebsstiftung der „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.“**  
Adenauerallee 134, 53113 Bonn
- Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. Dachverband**  
Adenauerallee 134, 53113 Bonn
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.**  
Küsterstraße 8, 30519 Hannover
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hessen e.V.**  
Wittelsbacherallee 86,  
60385 Frankfurt am Main
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Sonnenstraße 10, 40227 Düsseldorf
- Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)**  
Göttinger Chaussee 115, 30459 Hannover
- Deutsche Welthungerhilfe e.V.**  
Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn
- Deutscher Caritasverband e.V.**  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg im Breisgau
- Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband NRW e.V.**  
Hofkamp 102, 42103 Wuppertal
- Deutscher Tierschutzbund e.V.**  
Baumschulallee 15, 53115 Bonn
- Deutsches Blindenhilfswerk e.V.**  
Schulte-Marxloh-Straße 15, 47169 Duisburg
- Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.**  
Graurheindorfer Straße 151 a, 53117 Bonn
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.**  
Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin
- Deutsches Komitee für UNICEF e.V.**  
Hönninger Weg 104, 50969 Köln
- Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor“ e.V.**  
St. Töniser Straße 21, 47918 Tönisvorst
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.**  
Carstennstraße 58, 12205 Berlin
- Dewi Saraswati Hamburg Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.**  
Maria-Louisen-Straße 45, 22301 Hamburg



**DIE FLECKENBÜHLER e.V.**

Fleckenbühl 6, 3501 Cölbe-Schönstadt

**Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts**

Salierring 23-27, 50677 Köln

**Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.**

Paul-Lechler-Straße 24, 72076 Tübingen

**Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.**

Goldackerweg 10, 61440 Oberursel

**EIRENE – Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.**

Engenser Straße 81, 56564 Neuwied

**EJF – gemeinnützige AG**

Königsberger Straße 28, 12207 Berlin

**Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.**

Am Houiller Platz 15, 61381 Friedrichsdorf

**Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.**

Neckarstraße 55, 73728 Esslingen am Neckar

**Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.**

Siegfriedstraße 19, 13156 Berlin

**EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe**

Konstanzer Straße 22, 78315 Radolfzell am Bodensee

**eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.**

Büchsenstraße 34/36, 70174 Stuttgart

**Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau**

Wilhelm-Löhe-Straße 16,  
91564 Neuendettelsau

**Evangelische Stiftung Volmarstein**

Hartmannstraße 24, 58300 Wetter (Ruhr)

**Evangelisches Johanneswerk e.V.**

Schildescher Straße 101, 33611 Bielefeld

**exilio, Hilfe für Migranten, Flüchtlinge und Folterüberlebende e.V.**

Reutiner Straße 5,  
88131 Lindau am Bodensee

**FIAN, FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.**

Briedeler Straße 13, 50969 Köln

**Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**

Oderstraße 1, 36043 Fulda

**Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.**

Waltringer Weg 1a, 59457 Werl

**Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.**

Pforzheimer Straße 134a, 76275 Ettlingen

**Förderverein Berliner Schloss e.V.**

Rissener Dorfstraße 56, 22559 Hamburg

**Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.**

Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

**Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i.B.**

Mathildenstraße 3,  
79106 Freiburg im Breisgau

**Förderverein Kinder-Indiens e.V.**

Filzenweg 32b, 83071 Stephanskirchen

**Frauen informieren Frauen – FiF e.V.**

Westring 67, 34127 Kassel

**Frauenhaus Duisburg gGmbH**

p.a. Bonhoefferstraße 6, 47138 Duisburg

**Freundeskreis deutscher Auslandsschulen e.V.**

c/o DIHK, Breite Straße 29, 10178 Berlin

**Freundeskreis Indianerhilfe e.V.**

c/o Bernhard Rappert, Friedrich-Ebert-Platz 17, 51373 Leverkusen

**Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe/Interkulturelle Begegnung e.V.**

Dimpfelbachstraße 7, 76534 Baden-Baden

**FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.**

Brend'amourstraße 5, 40545 Düsseldorf

**Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.**

Schönthalstraße 6, 97070 Würzburg

**German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.**

Taunusbogen 4, 45133 Essen

- Geschenke der Hoffnung e.V.**  
Haynauer Straße 72a, 12249 Berlin
- Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.**  
Geiststraße 7, 37073 Göttingen
- GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.**  
Voßstrasse 3, 69115 Heidelberg
- Grenzenlos für Obdachlose und Arme e.V.**  
Frohsinnstraße 10, 63739 Aschaffenburg
- Handicap International e.V.**  
Ganghoferstraße 19, 80339 München
- Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.**  
Postfach 45 04 04, 12174 Berlin
- Happy Children – Hilfe für Nepals Kinder e.V.**  
Bergstraße 20, 79787 Lauchringen
- „HAMMER FORUM e.V.“ Humanitäre medizinische Hilfe für Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten**  
Caldenhofer Weg 118, 59063 Hamm
- Haukari e.V.**  
Falkstraße 34, 60487 Frankfurt
- Heiner Buttenberg Stiftung**  
Bonner Straße 25, 53340 Meckenheim
- Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkrankte Kinder**  
Katzenkopfweg 30,  
36199 Rotenburg an der Fulda
- Helfer ohne Grenzen e.V.**  
Richard-Wagner-Straße 16, 69121 Heidelberg
- HelpAge Deutschland e.V.**  
Alte Synagogenstraße 2, 49078 Osnabrück
- HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.**  
Reuterstraße 39, 53115 Bonn
- Hermann-Gmeiner Fonds Deutschland e.V., SOS-Kinderdörfer weltweit**  
Ridlerstraße 55, 80339 München
- Herz und Hand für Kinder in Not e.V.**  
Zöllnertorstraße 5, 91126 Schwabach
- Herzenswünsche e.V.**  
Nienkamp 66, 48147 Münster
- Hilfe für das verlassene Kind e.V.**  
Am Kirschberg 1, 36341 Lauterbach
- Hilfe für krebskranke Tschernobyl-Kinder e.V.**  
Varziner Straße 13, 12161 Berlin
- „Hilfe für Malawi“ e.V.**  
Am Schwarzen Ort 6, 64584 Biebesheim
- Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.**  
Meinrad-Thoma-Straße 19, 79674 Todtnau
- Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.**  
Tüfingstraße 3-5,  
88690 Uhldingen-Mühlhofen
- HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.**  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
- Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.**  
c/o Thomas F. Krempf, Gilgstraße 6,  
81477 München
- Hilfswerk Kurierverlag e.V.**  
Friedrich-Engels-Ring 29,  
17033 Neubrandenburg
- Hörer helfen e.V.**  
Stiftstraße 8, 30159 Hannover
- Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.**  
Taubenstraße 12, 47166 Duisburg-Hamborn
- HUMAN HELP NETWORK e.V.**  
Walpodenstraße 10, 55116 Mainz
- Humedica e.V.**  
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
- Indienhilfe e.V.**  
Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching
- Indienhilfe – Verein zur Unterstützung und Förderung notleidender Kinder e.V.**  
Römerstraße 90, 50996 Köln
- Initiative Sudan/P. Stephan Senge e.V.**  
Kloster Himmerod, 54534 Großlittgen
- Initiativgruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.**  
Karlstraße 50, 80333 München
- INKOTA-netzwerk e.V.**  
Chrysamthemenstraße 1-3, 10407 Berlin

**Integrative Schule Frankfurt am Main –  
Grund- und Sonderschule – GmbH**  
Platenstraße 75, 60431 Frankfurt

**Internationaler Bund (IB) Freier Träger der  
Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.**  
Valentin-Senger-Straße 5,  
60389 Frankfurt am Main

**Internationaler Christlicher Jugend-  
austausch e.V.**  
Stralauer Allee 20, 10245 Berlin

**Johannes-Hospiz Münster gGmbH**  
St: Mauritz-Freiheit 44, 48145 Münster

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**  
Lützowstraße 94, 10785 Berlin

**Joint Aid Management (JAM) e.V.**  
Talstraße 70, 70188 Stuttgart

**Josefs-Gesellschaft e.V.**  
Custodisstraße 19-21, 50679 Köln

**Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.**  
Weslarner Weg 1, 59494 Soest

**Jugend für Christus Deutschland e.V.**  
Am Klingenteich 16, 64367 Mühlthal

**Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie**  
Darmstädter Straße 100, 64625 Bensheim

**Katachel e.V.**  
Hauptstraße 1a, 38467 Bergfeld

**kinder unserer welt – initiative für  
notleidende kinder – e.V.**  
Schönebecker Feld 23, 28757 Bremen

**Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V.**  
Klarengrundstraße 65, 50226 Frechen

**KinderBerg International e.V.**  
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

**Kinderdorf Rio e.V.**  
Brücktorstraße 139a, 46047 Oberhausen

**KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumor-  
kranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg**  
Wilhelm-Wolff-Straße 38, 13156 Berlin

**Kinderhilfe Rumänien e.V.**  
Kapfgasse 3, 72379 Hechingen

**Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V.**  
Lübecker Straße 1, 22087 Hamburg

**Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care**  
Georgengasse 9, 34560 Fritzlar

**Kinderhospiz im Allgäu e.V.**  
Kramerstraße 28, 87700 Memmingen

**Kinder-Hospiz Sternenbrücke**  
Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

**KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.**  
Großwaldstraße 29,  
66571 Eppelborn-Habach

**Kindernetzwerk e.V. - für Kinder, Jugend-  
liche und (junge) Erwachsene mit chroni-  
schen Krankheiten und Behinderungen**  
Hanauer Straße 8, 63739 Aschaffenburg

**Kindernothilfe e.V.**  
Düsseldorfer Landstraße 180,  
47249 Duisburg

**Kinderrechte Afrika e.V.**  
Schillerstraße 16, 77933 Lahr

**Kinderschicksale Mittelfranken e.V.**  
Neudorf 75, 91788 Pappenheim

**Kinderwerk Lima e.V.**  
Fasanenstraße 4, 89522 Heidenheim

**Kinderzukunft**  
Rabenastraße 1a, 63584 Gründau

**KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft**  
In den Entenäckern 18, 70599 Stuttgart

**Kirche in Not/Ostpriesterhilfe  
Deutschland e.V.**  
Lorenzonstraße 62, 81545 München

**Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger**  
Frauentorstraße 29, 86152 Augsburg

**Komitee zur Förderung medizinischer und  
humanitärer Hilfe in Afghanistan e.V.**  
c/o Gerhard Sprißler, Frühlingstrasse 26,  
86690 Mertingen

**LandsAid e.V. – Verein für  
Internationale Humanitäre Hilfe**  
Dr.-Gerbl-Straße 5, 86916 Kaufering

**Leben nach Tschernobyl e.V.**  
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main

**Lebenshilfe für Afrika e.V.**  
An der Kindswiese 10,  
78315 Radolfzell am Bodensee

**„LESPWA“ – Hoffnung für Kinder  
in Haiti e.V.**

Im Salzgrund 32, 50999 Köln

**Lichtbrücke e.V.**

Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen

**Lumia-Stiftung**

Adenauerallee 8, 30175 Hannover

**Malteser Stiftung**

Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln

**Marianne Strauß Stiftung**

Oettingenstraße 22, 80538 München

**Maximilian-Kolbe-Werk e.V.**

Karlstraße 40, 79104 Freiburg im Breisgau

**McDonald's-Kinderhilfe Stiftung**

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München

**Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne  
Grenzen Deutsche Sektion (MSF) e.V.**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

**medico international e.V.**

Burgstraße 106, 60389 Frankfurt am Main

**missio – Internationales Katholisches  
Missionswerk e.V.**

Goethestraße 43, 52064 Aachen

**Missio – Internationales Katholisches  
Missionswerk Ludwig Missionsverein**

Pettenkofferstraße 26-28, 80336 München

**Missionskreis Ayopaya e.V.**

Fliederweg 26, 90610 Winkelhaid

**Missionszentrale der Franziskaner e.V.**

Albertus-Magnus-Straße 39, 53177 Bonn

**Myanmar-Kinderhilfe e.V.**

Fürstenbergerstraße 171,  
60322 Frankfurt am Main

**NABU-Stiftung Nationales Naturerbe**

Charitéstraße 3, 10117 Berlin

**National Contest for Life**

Holstenwall 10, 20355 Hamburg

**Nepal-Hilfe Aachen e.V.**

Matthiashofstraße 28-30, 52064 Aachen

**NETZ Partnerschaft für Entwicklung und  
Gerechtigkeit e.V.**

Moritz-Hensoldt-Straße 20, 35576 Wetzlar

**Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.**

Kullrichstraße 1, 44141 Dortmund

**Neukirchener Erziehungsverein**

Andreas-Bräm-Straße 18-20,  
47506 Neukirchen-Vluyn

**OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung +  
Beschäftigung für alleinstehende  
Menschen**

Bahnhofstraße 3, 69115 Heidelberg

**Officium et Humanitas e.V.**

Oderstraße 1, 76437 Rastatt

**ONLY 4 KIDS e.V.**

Emilstraße 26, 42289 Wuppertal

**Opportunity International Deutschland (OID)**

Poststraße 15, 50676 Köln

**ORA International Deutschland e.V.**

Am Ziegelgrund 31, 34497 Korbach

**OXFAM DEUTSCHLAND e.V.**

Greifswalder Straße 33a, 10405 Berlin

**Päpstliches Missionswerk der Kinder in  
Deutschland e.V.**

Stephanstraße 35, 52064 Aachen

**Patengemeinschaft für hungernde  
Kinder e.V.**

Wedeler Landstraße 131, 22559 Hamburg

**Patienten- und Selbsthilfeorganisation  
für Kinder und Erwachsene mit kranker  
Speiseröhre (KEKS) e.V.**

Sommerrainstraße 61, 70374 Stuttgart

**PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unter-  
stützung von Projekten für sozial Benach-  
teiligte in Osteuropa e.V.**

Oberdorf 7, 33039 Nieheim-Holzhausen

**Plan International Deutschland e.V.**

Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg

**PRIMA KLIMA -weltweit- e.V.**

Ikenstraße 1 B, 40625 Düsseldorf

**ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.**

c/o Dominikanerkloster, Andreasstraße 27,  
40213 Düsseldorf

**Pro-Paraguay-Initiative e.V.**

Terwelpstraße 10, 47906 Kempen

**projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.**  
Leopoldstraße 79, 80802 München

**Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.**

Ludwig-Erhard-Straße 21, 34131 Kassel

**Renovabis e.V.**

Domberg 27, 85354 Freising

**Rhein-Donau-Stiftung e.V.**

Friedrich-Schmidt-Straße 20a, 50935 Köln

**Sahel e.V.**

Strohberg 2, 24306 Plön

**SEARA e.V. „Zukunft für Kinder“**

Wallweg 5, 36145 Hofbieber

**Sharkproject international e.V.**

Frankfurter Straße 111 B,  
63067 Offenbach am Main

**Shelter Now Germany e.V.**

Waisenhausdamm 4, 38100 Braunschweig

**Siegfried-Neumann-Stiftung Hilfe für Kinder in Not**

Wellseedamm 18, 24170 Kiel

**Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)**

Grevesmühlener Straße 16, 13059 Berlin

**SOS-Kinderdorf e.V.**

Renatastraße 77, 80639 München

**Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.**

Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln

**Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.**

c/o Karl Schott, Reifenstuelstraße 1,  
80469 München

**Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe**

Schubertstraße 41, 42289 Wuppertal

**Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**

Carl-Miele-Straße 210, 33311 Gütersloh

**Stiftung „Hänsel und Gretel“**

Ahaweg 2, 76131 Karlsruhe

**Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete**

(C.H. Bartels Fund)

Hagenweg 2 L, 37081 Göttingen

**Stiftung Kartei der Not**

Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

**Stiftung „Kinder in Afrika“**

Holsteiner Straße 12 c, 21465 Reinbek

**Stiftung Kindergesundheit**

c/o Dr. von Haunersches Kinderspital,  
Lindwurmstraße 4, 80337 München

**Stiftung Menschen für Menschen –**

**Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe –**  
Briener Straße 46 (Rückgebäude),  
80333 München

**Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.**

Picassoplatz 1, 50679 Köln

**Stiftung Wir für Kinder in Not –**

**Hilfsfonds für Kinder und Schüler**

Oberer Laubenheimer Weg 58, 55131 Mainz

**Studiosus Foundation e.V.**

Riesstraße 25, 80992 München

**SUPPORT AFRICA, Verein zur Förderung von Subsahara Afrika e.V.**

Elisenhütte 5, 56377 Nassau

**Support International e.V.**

Pater-Ingbert-Naab-Straße 24,  
85072 Eichstätt

**Terra Tech Förderprojekte e.V.**

Kirchgasse 13, 35041 Marburg

**terre des hommes Deutschland e.V.**

**Hilfe für Kinder in Not**

Ruppenkampstraße 11a, 49084 Osnabrück

**Tierärzte ohne Grenzen e.V.**

Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Tour Ginkgo Christiane Eichenhofer-Stiftung**

Kelterweg 24, 70734 Fellbach

**TRIBUTE TO BAMBI Stiftung**

Arabellastraße 23, 81925 München

**TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.**

Siesmayerstraße 61,  
60323 Frankfurt am Main

**UNO-Flüchtlingshilfe e.V.**

Wilhelmstraße 42, 53111 Bonn

**UNSERE KLEINEN BRÜDER UND  
SCHWESTERN e.V.**

Tullastraße 66, 76131 Karlsruhe

**VAMOS e.V.**

c/o Prasse, Kafkastraße 24, 44328 Dortmund

**VDI-Ingenieurhilfe e.V.**

VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

**Verein für Osteuropahilfe – St. Marien –  
Rheine-Eschendorf e.V.**

Marsenstraße 38, 48429 Rheine

**Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im  
Krankenhaus e.V.**

Mönchebergstraße 41-43, 34125 Kassel

**Verein Programm Klasse 2000 e.V.**

Feldgasse 37, 90489 Nürnberg

**Verein zur Förderung der Städtepartner-  
schaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.**

Postfach 11 03 32, 10833 Berlin

**Verein zur Unterstützung der hungernden, ver-  
lassenen und kranken Kinder Indiens e.V.**

Striehlstraße 18 C (Yoga-Schule Hannover),  
30159 Hannover

**Vereinte Evangelische Mission. Gemein-  
schaft von Kirchen in drei Erdteilen e.V.**

Rudolfstraße 137, 42285 Wuppertal

**Wasserstiftung**

Lechnerstraße 23, 82067 Ebenhausen

**Watoto e.V.**

Siebertweg 23, 34225 Baunatal

**WELFRIEDENSDIENST e.V.**

Hedemannstraße 14, 10969 Berlin

**Welthaus Bielefeld e.V.**

August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld

**Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der  
Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung  
Deutschlands (KAB)**

Bernhard-Letterhaus-Straße 26, 50670 Köln

**Westfälisches Kinderdorf e.V.**

Haterbusch 32, 33102 Paderborn

**Wir helfen – der Unterstützungsverein von  
M. DuMont Schauberg e.V.**

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

**World Vision Deutschland e.V.**

Am Houiller Platz 4, 61381 Friedrichsdorf

**Wort & Tat, Allgemeine Missions-  
Gesellschaft e.V.**

Deichmannweg 9, 45359 Essen

**wünschdirwas e.V.**

Maarweg 165, 50825 Köln

**Wycliff e.V.**

Siegenweg 32, 57299 Burbach

**Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe**

Christstraße 9, 44789 Bochum



**DZI**